

**XXII. GP.-NR**

**2143 /J**

**2004 -09- 22**

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Broukal  
und GenossInnen

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
betreffend UNO – International Year of Physics 2005

Das Jahr 2005 ist von der Vollversammlung der UNO zum „International Year of Physics“ erklärt worden. Unter dem Titel „World Year of Physics 2005“ (WYP2005) finden dazu nächstes Jahr weltweit zahlreiche Veranstaltungen statt. Die Österreichische Physikalische Gesellschaft (ÖPG) hat dazu ein Arbeitsprogramm erstellt. Mit Gesamtkosten vom € 3,572.000 ist zu rechnen. 28 % davon erhofft die Gesellschaft vom Bund zu erhalten, bei dem ja die Hauptzuständigkeit für Wissenschaft und Forschung liegt.

Bereits im Februar des heurigen Jahres wurde an den Herrn Bundeskanzler das Ersuchen gerichtet, „dieses Vorhaben dem Ministerrat vorzutragen und geeignete ressortübergreifende Maßnahmen zur organisatorischen und finanziellen Unterstützung einzuleiten“. Weiters wurde ein entsprechendes Ersuchen an die BundesministerIn Gehrer, Gorbach und Bartenstein gerichtet, jeweils begleitet von der Bitte um einen Gesprächstermin. Leider ist trotz mehrmaliger Urgenz weder durch den Herrn Bundeskanzler noch durch eine(n) BundesministerIn eine Antwort ergangen. Gespräche auf Beamtenebene haben keinerlei Ergebnis erbracht. Es ist daher zu befürchten, dass Österreich im Gegensatz zu zahlreichen anderen Staaten dieses einmalige Ereignis nicht in gebührendem Maße wahrnehmen wird können. Dadurch wird der internationale Ruf der Österreichischen Physik und damit der Wissenschafts- und Forschungsstandort Österreich leiden.

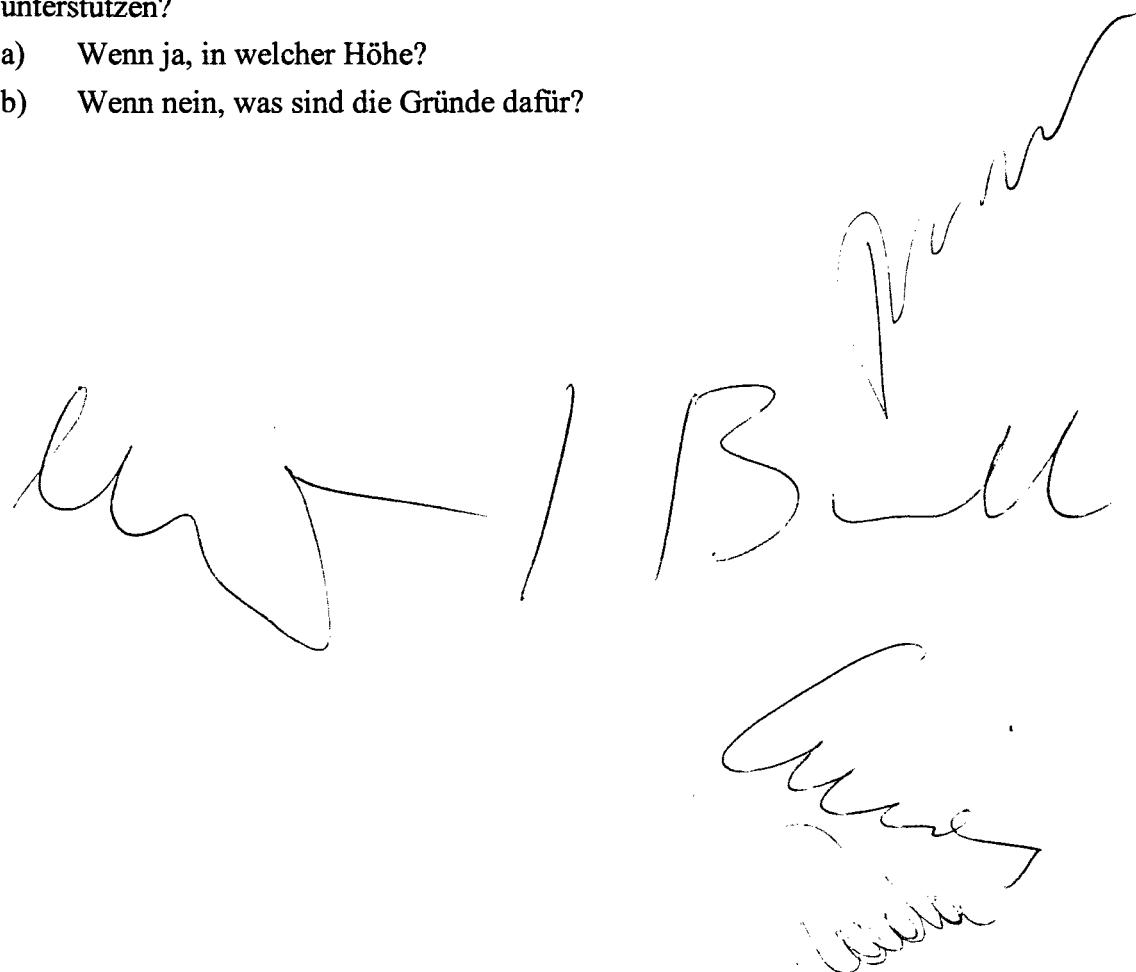
Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

**Anfrage:**

1. Warum hat die Österreichische Physikalische Gesellschaft (ÖPG) auf ihr Ersuchen keine Antwort erhalten?

2. Planen Sie das Arbeitsprogramm der ÖPG seitens des Bundes entsprechend zu unterstützen?

- a) Wenn ja, in welcher Höhe?
- b) Wenn nein, was sind die Gründe dafür?



A large, handwritten signature in black ink. The signature consists of two main parts: 'Karl' on the left and 'Böhl' on the right, separated by a vertical line. Below the signature, there is a smaller, cursive handwritten note that appears to read 'Karl Böhl'.